

März
2022



Stylish auf dem Campus

Der neue Hochschulshop ist online!

Gesichter der Hochschule

Moritz Hesping/Carina Reck/Tammo Lenger

Alles für die Familie

Kyra Buschak hat Eltern und Kinder im Blick

Die Stärken der Region im Fokus

Strukturwandel-Team deckt Potenziale auf



Stylish auf dem Campus!

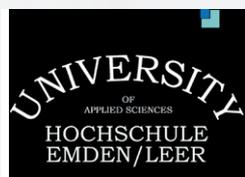
Das Präsenzstudium an unserer Hochschule ist endlich zurück - was passt da besser, als sich neu und lässig eingekleidet auf dem Campus zu zeigen? ;) Seit Anfang des Jahres ist der neue **Online-Shop** der Hochschule am Start.

Momentan gibt es bereits Hoodies und Shirts im Shop zu kaufen, aber das Angebot soll stetig erweitert werden, wie Benjamin Breuer von der Abteilung health&sports erläutert. Er hat die Konzeptionierung des Shops durch eine Projektgruppe des Ipro-L in den vergangenen Monaten begleitet und freut sich schon jetzt über die gute Nachfrage.

Die Kleidung aus dem Hochschulshop ist nachhaltig produziert und wird erst auf Bestellung und in der Region produziert.

Ideen für weitere Produkte nimmt das Campus-Life-Team der Hochschule gerne per Mail an health&sports@hs-emden-leer.de entgegen.

Zum Shop geht es unter <https://bit.ly/3Gm6FN9>.



HOCHSCHULE
emden-leer
EST. 2009





Innovativ

Als Leiter des FabLab unserer Hochschule erfährt Moritz Hesping mit als einer der Ersten von den neuesten Ideen, die unsere kreativen Köpfe in die Tat umsetzen möchten. So unterstützt er vor allem Studierende aus den nicht-technischen Abteilungen. Viel und gerne steht dabei das Thema Nachhaltigkeit im Fokus.

Moritz Hesping hat in Emden Energieeffizienz studiert und schreibt derzeit an seiner Masterarbeit im Studiengang Maschinenbau. Der gelernte Industriemechaniker aus Holzminden betreut im FabLab Projekte wie das Solarboot, Mobile Gewächshäuser oder die Kooperation mit dem Repair Café, koordiniert Workshops und andere Veranstaltungen.

In seiner Freizeit ist der 27-Jährige gerne in der Natur unterwegs, um das passende Motiv vor seine Kamera zu bekommen. Man findet ihn außerdem beim Umbau seines Bullis oder bei anderen DIY-Projekten in der Werkstatt.



Kreativ

Wer einen Termin mit dem Präsidenten hat, muss zunächst einmal an ihr vorbei - seit rund einem Jahr arbeitet Carina Reck im Vorzimmer des Präsidialbüros. Sie hat die Nachfolge von Uda Valentin angetreten, die im November 2020 in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Carina Reck wurde in Aurich geboren, wo sie auch heute lebt. Ihre Kindheit verbrachte die 32-Jährige in Süddeutschland. Nach ihrer Ausbildung zur Fahrzeuglackiererin in der Automobilindustrie studierte sie Sozial- und Gesundheitsmanagement an der Hochschule Emden/Leer und arbeitete in einer sozialen Einrichtung.

Als Assistentin des Präsidiums fühlt sich Carina Reck sehr wohl. „Es ist spannend, die Hochschule aus einer anderen Perspektive kennenzulernen“, sagt sie. In ihrer Freizeit ist die Auricherin gerne kreativ - beim Zeichnen und Gestalten, aber zur Freude ihrer Kolleg*innen auch beim Backen! :)



Sturmfest

Als „Mädchen für Alles“ bezeichnet sich Tammo Lenger mit einem Augenzwinkern selbst, wenn man ihn nach seiner Tätigkeit am Fachbereich Seefahrt und Maritime Wissenschaften in Leer fragt. „Wir sind ein kleiner Fachbereich mit kleiner Crew, da muss man vielseitig sein“, erklärt er.

Lenger hat an der Uni Kiel Politikwissenschaften, Nordistik und Öffentliches Recht studiert. Kommunalpolitik gehört heute zu seinen Hobbies. Nach seinem Studium war Tammo Lenger am ehemaligen ANWI-Institut der Hochschule Emden/Leer und an der VHS Leer als Projektmanager und Fachbereichsleiter tätig.

In der Bergmannstraße unterstützt er seit 2012 den Dekan in allen Belangen, ist in der Lehre tätig und kümmert sich um Messen, Vorträge in Schulen, die Erstsemesterwoche und den „Seefahrtskeller“. Am Fachbereich gefällt ihm besonders der Zusammenhalt und „dass viel gelacht wird.“



Alles für die Familie

Kyra Buschak leitet seit einigen Jahren den Familienservice, der an die Gleichstellungsstelle der Hochschule angesiedelt ist. Ihre Abteilung stellt einiges auf die Beine: Von Veranstaltungen für Eltern, Kinder oder Familien wie Vortragsreihen oder das Eltern-Café über die Ferienbetreuung in Kooperation mit externen Einrichtungen bis zu digitalen Formaten in der Coronazeit.

Frau Buschak, was gefällt Ihnen an Ihrem Job am meisten?

Die Flexibilität und der Kontakt zu den Familien. Wir hatten die Möglichkeit, einen Familienservice zu konzipieren, der so vielfältig ist, wie die Familien selbst. Das wird besonders an unseren bunten Angeboten deutlich.

Sie haben bei uns an der Hochschule Soziale Arbeit studiert. Welche Vorteile bietet es, die Einrichtung auch aus Perspektive der Studierenden zu kennen?

Mein Studium ist noch nicht lange her und ich hatte einige Kommiliton*innen mit Kindern. Ich habe es sehr bewundert, wie diese ihr Studium mit der Familienverantwortung vereinbaren. Durch mein Engagement im Fachschaftsrat und

der Studienkommission im Fachbereich sowie der Kommission für Gleichstellung und im Heimrat eines Studierendenwohnheims habe ich als Studentin die Prozesse und Strukturen unserer Hochschule kennenlernen dürfen und konnte auch die Fachbereichsebene verlassen. Dieser Blickwinkel aus Studierendensicht in die gesamte Hochschule hilft mir jetzt.

Wie hat der Familienservice auf die Pandemie reagiert - wie konnten Sie Ihre Zielgruppe auch in Zeiten des Lockdowns und unter den bekannten Einschränkungen unterstützen?

Zunächst war das natürlich sehr schwierig. Die Beratungsanfragen sind erheblich gestiegen, und es gab nicht viele Möglichkeiten, den Nachfragen - etwa durch Beteiligungsangebote - gerecht zu werden. Wir wollten aber trotzdem etwas machen um unsere Hochschulfamilien bestmöglich zu unterstützen. Dabei ist das Projekt „HSKids@Home“ entstanden. Während der KiTa- und Schulschließungen hatten wir täglich online Angebote, wie etwa „Programmiere deinen eigenen Aufräumroboter“, „Fotografie“ und „Yoga für Kinder“.

Zudem ist eine eigene Kinderinternetseite mit Experimenten aus unseren Fachbereichen entstanden. Auch die Eltern-Cafés

haben wir zur weiteren Vernetzung online durchgeführt. Meine Küche sah nach dem Lebkuchenhäuserbauen 2020 gut aus! ;)

Was gibt es Neues für Familien an der Hochschule? Was ist für dieses Jahr geplant?

Im vergangenen Jahr ist wirklich viel passiert. Wir konnten die familienfreundliche Infrastruktur erheblich ausbauen. An allen drei Standorten gibt es Eltern-Kind-Räume, am Campus Emden sind ein kleiner Spielplatz mit einer Ausleihe von Spielgeräten und der Familien-Hochschulpfad entstanden. Zudem wurden zahlreiche Toiletten mit Wickeltischen ausgestattet. Es konnten jedoch auch viele Informationen in Broschüren gesammelt werden, die online einsehbar sind. Und noch vieles mehr.

In diesem Jahr möchten wir alle Angebote weiterführen und den Bereich „Pflegeverantwortung“ ausbauen. So planen wir vom 23. bis 25. Mai eine Vereinbarkeitswoche mit vielen spannenden Veranstaltungen rund um die Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie.

Vielen Dank!

Übrigens: Das Engagement und die Angebote des Familienservice finden nicht nur an der Hochschule Emden/Leer Anklang: Im Rahmen des „audits familiengerechte hochschule“ und seitens des Deutschen Studentenwerks wurden einige Angebote als „Best Practice“ hervorgehoben!

Weitere Informationen gibt es online unter <https://bit.ly/3Joh0m>.





Innovativ für Ostfriesland

Seit rund eineinhalb Jahren befasst sich ein Team der Hochschule gezielt damit, wie der Strukturwandel in der Region Ostfriesland aktiv und gut mitgestaltet werden kann. Dies unterstützt auch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit insgesamt 642.000 Euro für das Projekt „Wissenschaftliche Begleitung des wirtschaftlichen Strukturwandels in Ostfriesland“.

Im Wesentlichen geht es darum, mittels Bestandaufnahmen rund um die Themen „Region“, „Wirtschaft“, „Best-Practice“ und „Zukunftsfähigkeit“ Handlungsbedarfe zu identifizieren, Möglichkeiten zu analysieren und dadurch konkrete Empfehlungen für die hiesige Wirtschaft zu generieren. Das Projektteam besteht aus insgesamt vier wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen: Hannah Stalleicken, Ursel Thomßen, Heiko Driever und André Wessels, die im neuen Hörsaalgebäude neben der Mensa zu finden sind. Projektleiter ist Prof. Dr. Marc Hanfeld.

Im Projekt, das in Zusammenarbeit des Fachbereichs Wirtschaft und dem Hochschulinstitut für Logistik (HILOG) ausgearbeitet wird und noch bis Ende März 2023 läuft, stehen die Mitglieder zudem im intensiven Austausch mit Experten und regionalen Akteuren. Um neben den harten Fakten auch „weiche“ Faktoren einfließen zu lassen, werden innerhalb des Projektes zusätzlich verschiedene Umfragen vorgenommen – etwa zur Innovationskultur in ostfriesischen Unternehmen oder ganz aktuell unter Schüler*innen bezüglich der Zukunftsaussichten und Lebensqualität.

Um die Zukunftsfähigkeit zu sichern und Potentiale der Region zu nutzen, wurden darüber hinaus die Initiative „Operational Excellence Nordwest“ und das Thema Energiesystemmodellierung als vorgreifende prozessbegleitende Maßnahmen etabliert.

Weitere Informationen gibt es unter
<https://bit.ly/3gRbUde>.



Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Hochschule Emden/Leer,
Constantiaplatz 4, 26723 Emden, Tel. 04921-807-0

Redaktion: Katrin Hellwig

Fotos: pixabay / Hochschule Emden/Leer/ Akka Olthoff/ privat

Titelbild: Akka Olthoff